

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Einbau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. F. Fannrich & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Zifferdruckgebühr: die abgebildete Kolonelschleife 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postzeitung: Nr. 5259 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 282.

Magdeburg, Dienstag den 2. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

Ein Tag in Zabern.

Die Ereignisse überstürzen sich. In Zabern herrscht die Militärdiktatur mit Schrecken und Operettenkomik. Die Behörden stehen in offener Kampfstellung gegeneinander. Esßaj-Lothringen, das Reich, die „höchsten Epigen“ der Behörden sind in heller Aufregung. Die Welt windet sich zwischen Empörung und Gelächter.

Wie soll man das alles gleich in wenigen Sätzen erzählen? Also am Freitag abend geht der Leutnant von Forstner Schokolade kaufen und nimmt zu diesem Zweck vier Soldaten mit aufgezogenem Seitengewehr mit. Ein paar Jungen auf der Straße höhnen hinterdrein, man verfolgt die Uebelthäter und erzielt dadurch einen Zusammenlauf von Neugierigen. Da — auf dem Hauptplatz der Stadt — treten 50 Mann ins Gewehr, scharfe Patronen werden verteilt, dumpfer Trommelwirbel ertönt, man bereitet sich zum Schießen vor. Dazu kommt es aber glücklicherweise nicht, sondern man geht auf Streife, packt jeden Zivilisten, der lacht oder stehenbleibt, und sperrt ihn in den Kohlenkeller der Kaserne. Man erwischt bei dieser Gelegenheit auch drei Richter und einen Staatsanwalt. Was als Drama zu beginnen schien, wandelt sich zur tollsten Possen, die die Welt seit den Tagen des Hauptmanns von Köpenick erlebt hat.

Der Landgerichtspräsident protestiert und kriegt mit Mühe seine Leute frei. Der Bürgermeister protestiert und erklärt, zu einem polizeilichen Eingreifen sei kein Anlaß gewesen. Der Gemeinderat protestiert in einem Telegramm an Reichstag, Reichskanzler, Statthalter, Kriegsminister. 30 ruhige Bürger sind ohne Grund gewalttätig abgeführt worden und haben die Nacht in einem Keller der Kaserne verbringen müssen. Der Reichskanzler antwortet, falls (!) die eingeleitete strenge Untersuchung Geschwidrigkeiten ergebe, werde Abhilfe geschafft werden. Der Kriegsminister etwas schneidiger: „Dortiges Telegramm nach General-Kommando Straßburg zu sofortiger Veranlassung weitergegeben, dem die Pflicht obliegt, Geschwidrigkeiten unbedingt zu verhindern.“

Der Militarismus hat sich in Zabern eine Weltblamage geholt, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Aber es war nur ein glücklicher Zufall, daß der Säbel in seiner Hand sich unversehens zur Britische ver wandelte. Und die humorvolle Befriedigung darüber, daß es in Zabern gelungen ist, endlich einmal die Richtigen zu erwischen, darf uns über den ungeheuren Ernst der Angelegenheit nicht hinwegtäuschen.

Esßaj-Lothringen stehen zwei Bataillone eines Regiments in Auflehnung gegen die Zivilbehörde. Unter Duldung oder Föhrung des Obersten Keutter begehen die Offiziere schwere Geschwidrigkeiten, sie verhängen aus eigener Vollmacht über eine Stadt gleichsam den Belagerungs zustand und gebärden sich einer friedlichen Bevölkerung gegenüber als Herren über Leben und Tod. Die vom Militär aus eigener Vollmacht vollzogenen „Verhaftungen“ charakterisieren sich als schwere Freiheitsberaubungen ohne jede rechtliche Unterlage.

Ein Konflikt besteht zwischen den Zivil- und Militärbehörden nicht nur in Zabern, sondern in ganz Esßaj-Lothringen. Unwiderrprochen wird in der Presse behauptet, daß der Statthalter Graf Wedel ein entschiedener Gegner der vom General von Deimling betriebenen Politik ist. Seit Deimling in Straßburg ist, reihen die „Zwischenfälle“ nicht mehr ab. Dem Statthalter ist, so behauptet man, himmelangst vor diesem Südwesafrikaner, aber seine Bemühungen, ihn mit Anstand loszumachen, sind bisher vergeblich geblieben.

Der Militarismus will keine „schwächliche Ver söhnungspolitik“. Da herrscht der „echte militärische Geist“, für den der Soldat nicht nur zum Straummitteln da ist, sondern auch zum Verhaften, Strafenjähren und Schießen. Gelegenheit dazu findet sich ja, wenn die Sache bloß richtig angepackt wird.

Wie richtig wird sie angepackt? Dem was für den gemeinen Zivilverstand eine Kette der schlimmsten Un Sinnigkeiten ist, ist in Wirklichkeit ein System militärischer Folgerichtigkeiten, wie es geschlossener gar nicht gedacht werden kann.

Ein Leutnant von 20 Lebensjahren verpricht den Soldaten 10 Mark für jeden erschossenen Wackes und läßt sie ein, auf die französische Fahne zu — hm — Das darf er. Er ist jung, adlig, militärischer Vergewalter. Aber die Soldaten, die die Sache ausfinden, liegen im Loch, und am 9. Dezember soll ihnen der Prozeß gemacht werden. Die

Bevölkerung, die gegen Schimpf und Drohung protestiert, wird als erzgedirrender Böbel behandelt. Die Spannung zwischen Zivil und Militär wird unerträglich. Aber der Leutnant bleibt, der Oberst bleibt, das Regiment bleibt, das Generalkommando bleibt, und wenn die ganze Welt darüber in Scherben ginge, sie bleiben — militärisch ausgedrückt — an der Stelle, zu der sie „Seine Majestät kommandiert“ hat. Rückzug vor Zivil? Unmöglicher Gedanke!

Der Leutnant von Forstner darf seine Schokolade nur in Zabern kaufen und nirgends anders in der Welt. Und wenn die ganze deutsche Armee mit aufgezogenem Seitengewehr hinter dem Leutnant von Forstner marschieren müßte, er kauft seine Schokolade nur in Zabern. Und wenn es Lote gibt, der Leutnant bleibt, das Regiment bleibt, und der jüngste Leutnant schreitet zum Schluß in Zabern auch über Leichenhügel, um seine Schokolade zu kaufen.

Das ist ein System, das lächerlich wirkt und grauenhaft zugleich. Nein, mit der billigen Verachtung darüber, daß sich der Militarismus bis über das Seitengewehr hinaus blamiert hat, ist die Sache nicht abgetan. Dieses System ist der Feind jeder staatsbürgerlichen Freiheit und Sicherheit, und solange nicht in Deutschland die Armee ein gehorsames Glied eines demokratischen Staatswesens geworden ist, gewohnt und verpflichtet, die Rechte der Persönlichkeit im Bürgerring wie im Arbeitsmittel zu achten, solange wird auch die Gefahr vor Konflikten bestehen bleiben, an denen gemessen das jetzt Erlebte ein Kinderpiel gewesen ist. Es geht um demokratische Rechtsordnung oder militärische Säbelherrschafft! —

Indischer Aufbruch.

Indische Arbeiter und Geschäftsleute in Südafrika haben ihrer Empörung im Massenstreik mit Brandlegungen und gewalttätigen Zusammenstößen Luft gemacht. Das ist die Frucht jahrzehntelanger brutaler Unterdrückung und Entwürdigung. Mit der Entwicklung der Goldproduktion vom Ende der 80er Jahre an setzte eine von der englischen Regierung begünstigte Einwanderung aus Indien ein, die namentlich für die südöstliche Kolonie Natal Arbeiter für die Zuder- und Teeplantagen, außerdem auch Bergarbeiter lieferte. Heute sind dort über 120 000 Zuder, ein Viertel mehr als die weiße Bevölkerung, in den übrigen Provinzen 10—15 000. Der Lohn ist in den Plantagen 10, in den Bergwerken 20 Schilling (Mark) monatlich. Dazu kommen noch eine Anzahl Kleinhändler, meist Gemüsehändler, die, wie überall in östlichen Afrika, mit großem geschäftlichen Erfolg arbeiten und bei ihren geringen Lebensansprüchen ihre weißen Konkurrenten durch Unterbietung aus dem Felde schlagen. So kam namentlich aus dieser Schicht, die ja überall ihre engsten Profitinteressen zu Lebensinteressen der Gesamtheit aufzubauen sucht, das Verlangen nach Verdrängung der indischen Konkurrenz.

Hätte man sich, so saß W. Strettford im „Daily Citizen“, dazu verstanden, ihre Lebenswünsche durch Schulpflicht, Gesundheitspflege usw. zu steigern und sie so von selbst zur Erhöhung ihrer Preise zu drängen, so wäre dagegen nichts einzuwenden. Das aber wollte man nicht, um die Hungerlöhne der indischen Arbeiter nicht erhöhen zu müssen. So kam man zur Anwendung der rohesten Unterdrückungsmittel. Gegen die Sklavenarbeit in Plantagen und Bergwerken hat man nichts; den selbständigen Geschäftsleuten gilt der Haß, der natürlich auch die Arbeiter trifft, sobald sie mehr sein wollen als widerstandsloses, billigstes Arbeitsvieh. Wie in den nordamerikanischen Südstaaten tritt der weiße Böbel den Farbigen mit brutalem Massenhasen gegenüber. Die Zuder haben nicht das Recht, Grundbesitz zu erwerben, dürfen kein Theater besuchen, nicht auf der Straßenbahn fahren usw. Ihre Frauen und Kinder werden nicht als legal anerkannt, und die Kinder werden nicht in Schulen aufgenommen. Trotzdem gibt es nicht wenig Zuder, die sich eine gute Bildung erworben haben. Die „Humanität“ berührt: Sie sind größtenteils zivilisierte und selbst gebildete Leute. Das hindert die Behörden nicht, sie mit dem „Staubod“ prügeln zu lassen, einem Instrument, das wie glühendes Eisen wirkt. Gebildete Leute werden unskuldig in den Kerker gebracht, müssen wie Verbrecher ihre Fingerabdrücke liefern, im Gefängnis Kloaken räumen und auf jede Weise die moralische Ueberlegenheit der Weißen-Kultur zu sich erfahren. Gegen Angriffe finden sie beim Richter keinen Schutz. Arbeitsverweigerung wird als Verbrechen bestraft und bei jedem Verurtheilten, zu Lieben, erbarungslos geschossen.

Den Anlaß zu der nun ausgedehnten Emigration, von der man sich nur wundern muß, daß sie erst nach so langer Geduld ausgebrochen ist, gab die Arbeitsverträge

steuer von 3 Pfund Sterling (61,30 Mark)). Diese Konfiskation eines Viertel- und Halbjahreslohns soll es den Zudern unmöglich machen, von ihrem kläglichen Lohne noch so viel zu erübrigen, daß sie nach Ablauf des Vertrags sich zu selbständigen Geschäftsleuten machen können. Sie wurde 1905 eingeführt. In der letzten auf drei Jahre abgeschlossenen Zeit hat sich besonders ein indisches Schutzkomitee um Aufhebung dieser Ausnahmesteuer bemüht. Seinem Vertreter Goffhale wurde auch von dem Minister Smuts von Natal die Aufhebung versprochen. Danach aber drückte sich die Regierung darum unter falschen Vorwänden.

Gegen die Bewegung der Zuder ging die Regierung weiter in der härtesten Weise vor. Der Zuder Goudhi, ein Rechtsanwalt von großen Fähigkeiten und Enkel eines indischen Ministerpräsidenten, der unter seinen Landsleuten eine Verehrung genießt, wie Tolstoi unter den Russen, wurde wegen Aufreizung zu 9 Monaten Kerker verurteilt. „Es erfordert einen starken Körper, 9 Monate einer Behandlung zu widerstehen, wie sie gebildeten Farbigen gemeinhin in einem afrikanischen Gefängnis zuteil wird“, bemerkt W. Strettford dazu. Auch zwei Zuden europäischer Abstammung, Rechtsanwalt Polak in Johannesburg und Architekt Kallenbach, die aus Empörung über die Behandlung der Zuder für diese eingetreten sind, wurden ins Gefängnis geschickt. Dabei handelt es sich nirgends etwa um die Forderung bürgerlicher Gleichberechtigung, zu der die Zuder als Reichsangehörige wohl berechtigt wären, sondern nur um die Beseitigung der schimpflichen und grausamen Sklaverei, in der sie gehalten werden.

Es konnte nicht ausbleiben, daß diese Mißhandlung ihrer Volksgenossen auch zur Schürung der Empörung der Bevölkerung des indischen Reiches selbst beitrug. Lord Morley, der Mitarbeiter Gladstones und heute der angesehenste liberale Staatsmann, der 1905 bis 1910 Staatssekretär für Indien war, erklärt, daß die Dinge in Südafrika in Indien die stärkste Erregung seit dem großen Aufstand von 1857/58 hervorgerufen haben. Und die radikale Presse findet sich mit der sozialistischen in ihrer Beurteilung zusammen. Aber die Regierung hat noch nichts getan, um Abhilfe zu schaffen. Sie fürchtet heute noch die Selbstherrlichkeitsgelüste der einen Million Weißen, die in Südafrika über 5 Millionen Farbiger herrschen, mehr als die Entrüstung von über 200 Millionen, von jeder durch ihre Lammgeduld berühmter Sindi. Aber gerade diese fortgesetzte Vergewaltigung der Volksgenossen in Afrika sorgt dafür, daß diese Geduld einmal erschöpft wird, und trägt, Hand in Hand mit der steigenden Bildung und Fähigkeit zur Selbstverwaltung, der indischen Selbständigkeitsbewegung neuen Stoff zu.

Am Ende wird England doch wählen müssen zwischen der Eindämmung der südafrikanischen Sklavenhaltergelüste, der übrigens nicht nur in der wachsenden Bildung der Eingeborenen, sondern auch, innerhalb und außerhalb der Arbeiterpartei, unter den Weißen selbst steigende Gegnerschaft erwächst, und einer indischen Freiheitsbewegung, die für die Grundlagen des Reiches verhängnisvoll werden könnte. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 1. Dezember 1913.

Regierung und Zuchthausgesetz.

Ueber die Haltung der Regierung zu dem von den Konservativen beantragten höhern Schutz der Arbeitswilligen hat die „Tägliche Rundschau“ Erkundigungen eingezogen und erfahren, daß in den Ansichten über die Notwendigkeit eines Arbeitswilligen-Gesetzes ein starker Umschwung zugunsten eines derartigen Gesetzes eingetreten ist. In den „zuständigen Stellen“ der Bundesregierung hat sich angeblich ein erdrückendes Material über sozialdemokratischen Terrorismus gegen Arbeitswillige angehäuft, dem man mit den bestehenden Gesetzen vielfach nicht mehr mit dem notwendigen Nachdruck glaubt entgegenzutreten zu können. Es gewinnt daher der Gedanke Raum, nicht bis zur Erneuerung des gesamten Strafrechts mit den notwendigen gesetzlichen Maßnahmen zu warten, sondern für sofortige Abhilfe der dringendsten Mißstände zu sorgen. Es darf daher angenommen werden, daß ein erheblicher Teil der Bundesregierungen im Bundesrat für ein Arbeitswilligen-Gesetz eintreten wird.

Es ist bekannt, daß eine Verfügung existiert, nach der die Polizeibehörden verpflichtet sind, über alle Strafkreisverurteilungen dem Reichsamt des Innern zu berichten. Daß dort ein umfangreiches Material angeammelt ist, wurde noch nie in Abrede gestellt, ebensowenig allerdings hat man sich dazu entschließen können, das Material der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um eine Nachprüfung zu ermöglichen. —

Fürst Billows eigener Nachruf.

In der nächsten Zeit wird ein Buch des Fürsten Billow über die deutsche Politik erscheinen...

Unter solchen Umständen ist es begreiflich, das Billow an einen ernsten Gegensatz zwischen Konservativ und Liberal nicht glaubte.

Natürlich ist auch seitenslang von der Sozialdemokratie die Rede. Hier kommt es dem gemessenen Reichskanzler vor allem darauf an, die preussische Reaktion politisch zu rechtfertigen...

Besondere Beachtung werden die Ausführungen Billows über die auswärtige Politik beanspruchen, weil sie jedenfalls auch im Ausland lebhaftere Kommentare hervorrufen werden.

Ein solcher Mann hat natürlich kein Recht, sich bei der Daily-Telegraph-Affäre im Reichstag als Mentor der persönlichen Politik Wilhelms 2. aufzuwerfen.

62 Millionen Mark elektrische Verdienste.

Vor wenigen Tagen veröffentlichte die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft die ersten Zahlen aus ihrem Abschluß des Geschäftsjahres 1912/13.

Table with 2 columns: Item, Value. Siemens-Gesellschaft: 23,011,167 Mark; Siemens-Schuckert: 18,547,970 Mark; A.G.E.: 20,764,436 Mark; Selenia u. Co.: 7,260,476 Mark.

In diesen Zahlen wird aber immer wieder betont werden, daß sie nur einen Teil, kaum die Hälfte, der wirtschaflichen Reingewinne dieser großen Elektrizitäts-Gesellschaften darstellen.

Man sieht die Aktionäre, die immer mehrmals über den Kurs steigen zu sehen, und 1912/13 trat für sie eine Zeit glänzender Spekulationen ein.

Die Reformen der holländischen Regierung.

Die holländische Regierung hat der Zweiten Kammer einige Mitteilungen über ihre gesetzgeberischen Pläne zugehen lassen.

Die Stimmzahl der italienischen Partei.

Die in Rom erscheinende „Idea democratica“ veröffentlicht einen Uebersicht über die Stimmen, die die verschiedenen politischen Parteien bei den letzten Parlamentswahlen im ersten Wahlgang abgetragen haben.

Während die Parteien der äußersten Linken bei den letzten Wahlen mit beschränktem Wahlrecht 32 Prozent aller Stimmen erhielten, entfallen diesmal auf sie 38 Prozent.

Dieser starke Rückgang der republikanischen Partei beweist noch einmal, daß eine Partei, die nur auf politischem Gebiet revolutionäre Forderungen aufstellt...

Notizen.

Kleine Anfragen im Reichstag. Abg. Dr. Quard (Frankfurt a. M.) fragt an: „Ist es richtig, daß der Herr Reichskanzler und die ihm nachgeordneten Kanzler bereits seit längerer Zeit mit den Organisationen der Unternehmer der verschiedensten Gewerbegebiete über die Erneuerung der Handelsverträge verhandeln?“

Das „liberale“ Vereinsgesetz in der Praxis. Dieser Tage wurde der Arbeitervereinsverein einer Gemeinde bei Nordhausen als politischer Verein erklärt.

Hamburgische Steuerreformen. Der Hamburger Staat verdient keine Steuererlöse, die die Wirtschafungen der neuen Reichssteuererlöse zu regulieren.

Beamtengehaltserhöhungen in Lüneburg. Die Kommission des Landtages, die die neue Besoldungsordnung erörtern werden...

max, hat jetzt ihre Vorschläge dem Plenum unterbreitet. Die Gehalte sollen danach wie folgt normiert werden: Für die höheren Beamten (Regierungsräte, Richter, Oberlehrer, Bauverwalter, Metzger und so weiter) (3000 bis 6000 Mark in 21 Dienstjahren).

Ein Labelsotum gegen den österreichischen Justizminister. Der deutsch-nationale Justizminister Dr. v. Hochenburger hat bekanntlich vor einigen Wochen an einen Wiener Richter einen scharfen Mißbilligungserlaß gerichtet.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 1. Dezember, 1913.

Gerettete Kalifürsten?

h. Die vier Anstaltsgewerkschaften Richard, Reichsfranz, Bernsdorf und Burggraf gehören den durch ihre stille Pleite in letzter Zeit vielgenannten hohen Herren, die ihre bekannten Fürstentümer bilden.

Nun aber um die nicht gewährte EndlaugenzonzeSSION herumzukommen und um die Einrichtung einer großen Verdampfungsanlage für die Laugen, die technisch noch nicht erprobt ist, zu vermeiden, wird man sich mit der Geldburg-Gesellschaft vereinigen.

Nun ist aber das Geldburgunternehmen selbst finanziell außerordentlich belastet, so daß man naumend fragen muß, wo denn bei dieser Zusammenlegung von zwei Gesellschaften, die beide finanziell und wirtschaftlich ungünstig stehen, das kapitalistische Geschäft bleiben soll.

Man sieht, Gründe hat jede kapitalistische Lebensäußerung und verdient wird auch in jedem Falle, ob der Gewinn nun ausgerechnet in Dividenden erscheint oder ob er als Grüntergeld, Bankerdividende, Spekulationsannahme oder Gefälligkeitsmillion verschwindet, das ist der einzige Unterschied!

Blond-Elchen, ein Weihnachtsmärchen, kommt am Sonntag nachmittag zu ermäßigten Preisen zur Aufführung. Karten sind bis Freitag nachmittag im Arbeitersekretariat und in der Volksbühne zu haben.

Großer Weihnachts-Verkauf

zu sehr billigen Preisen.

Handtücher · Taschentücher · Tischtücher

Drell-Handtücher

weiß, schöne Qualitäten Größe 48x100 1/2 Duzend	Prima Qual., weiß mit rot, Größe 48x110 1/2 Duzend	weiß Halbleinen, schw. Qual., Größe 48x110 1/2 Duzend	schw. Qual. mit rot Jac- quardtr. Gr. 48x110 1/2 Duzend
1.80	2.40	3.00	2.90

Gerstenkorn-Handtücher

weiß mit roter Bordüre Größe 48x110 1/2 Duzend	Prima Qualität, Größe 48x105 1/2 Duzend	gute Halbleinen = Dual. Größe 48x110 1/2 Duzend	Prima Halbleinen, Gr. 84x110 1/2 Duzend
2.00	2.30	3.30	3.75

Extra-Posten

nur beste Qualitäten
**Triumph-
Gerstenkorn-
handtücher**
doppelseitig gewebt, weiß mit
Jacquard-Borte, Größe 48x110
1/2 Duzend
2.80

Jacquard-Handtücher

Blumen- muster Gr. 47x110 1/2 Duzend	Halbleinen- Qual. Gr. 48x110 1/2 Duzend	Fluchmuster, reiz. Dessins Gr. 48x110 1/2 Duzend	Ia. Qualität, Fluch- muster, Gr. 48x120 1/2 Duzend	Ia. Halblein., neue Muster, Gr. 48x120 1/2 Duzend	Reinleinen, feinste Dessins, Gr. 50x125 1/2 Duzend
2.50	3.00	3.60	4.35	4.70	6.00

Extra-Posten

nur beste Qualitäten
**Jacquard-
Handtücher**
weiß Halbleinen,
Größe 48x110, 1/2 Duzend
3.25

Besonders vorteilhafte Küchenhandtücher

Halbleinen, grau mit rot gestreift Größe 37x95, 1/2 Duzend	Halbleinen, grau mit bunt gestreift, schwere Qualität, Größe 48x110, 1/2 Duzend	schwere grau mit bunt gestreift, Prima Qualität Größe 48x110, 1/2 Duzend
1.30	2.60	3.25

Madeira-Taschentücher

Handarbeit, mit Langetten und
verschiedenen Ecken
Stück 45 65
mit Langetten und vier Ecken
Stück 1.20 98

Besonders preiswerte Taschentücher

Weiße Linontücher gefärbt 1 Duzend 80 Pf.	Weiße Linontücher, gewaschen 1 Duzend 1.20	Weiße Linontücher, Marke Eggellier 1 Duzend 2.25	Weiße Linontücher, Marke Extra 1 Duzend 2.85
--	---	---	---

Weiße Batist-Taschentücher auslangettiert, mit handgestickten Ecken 1/2 Duz. 75 Pf.

Ein großer Posten
weiße engl. Batisttücher
seidenartig, mit Hohlfaum und elegant.
bunten Ecken
1 Duz. im Karton für Damen **1.50 2.25 3.75**
1 Duz. im Karton für Herren **2.50 3.50 4.90**

Künstler-Tischdecken

nach Original-Entwürfen erster
Künstler in wunderbaren Farben-
stellungen — garantiert wasch-
und langlebig

Schweizer Stickerei-Taschentücher

Reinleinen Batisttücher mit Hohl- faum, maschinen- und handgestickt Ecken, etwas angefaulst, Appenzeller Arbeit, Stück 25 40 Pf.	Hohlfaum-Batisttücher mit gestickt Ecken oder Buchstaben, mit kleinen Fabrikationsfehlern Stück 10 15 20 30 Pf.	Reinleinen Batisttücher mit Hohl- faum und handgestickten Buchstaben, etwas angefaulst, Appenzeller Arbeit, Stück 50 Pf.
---	--	---

Ein Posten
bunte Satintücher
ca. 64 cm groß,
reiche Ausmusterung, — geeignet
für Schürzen, Rattines und
Pompadours **35**
Stück **35**

Weißer Tischtücher und Servietten

Weiße merzerisierte Damast-Tischtücher Tischtüch. Gr. ca. 110x125 110x150 130x130 Stück 1.35 1.75 1.75	Serviett. 50x50 60x60 1/2 Duz. 1.40 2.10	Weiße Jacquard-Tischtücher kräftige Qualität, Halbleinen Tischtücher Gr. 115x165 Servietten 60x60 Stück 2.25 1/2 Duz. 2.65	Prima weiße Jacquard-Tischtücher Halbleinen Größe 120x130 120x150 130x160 Stück 2.35 2.75 3.25	Servietten 60x60 1/2 Duz. 3.25
---	--	---	---	--

Reste v. Damast-Tüchern

weiß, 130 und 160 cm breit
vorzügliche Qualität
ganz besonders billig

Weißer Damast-Gedecke mit 6 Servietten

mit braunen und bunten Bordüren Größe ca. 125x130 Gedeck im Karton 3.00	mit Hohlfaum u. bunten Bordüren Größe ca. 130x130 Gedeck im Karton 3.85	Halbleinen mit bunten Bordüren Größe 130x130 Gedeck im Karton 4.75
--	--	---

Ein Posten
Reste von Tischdecken-
Schneidezeug
neue karierte Muster
ganz besonders billig

Wischtücher und Staubtücher

Wischtücher — weiß rot und blau kariert — Größe 48x45 52x52 1/2 Duzend 80 Pf. 1.05	Halbleinene Wischtücher vorzügliche Qualität Größe 55x55 55x57 1/2 Duzend 1.30 1.45	Halbleinene Wischtücher Prima Qualität Größe 60x65 65x65 1/2 Duzend 1.88 2.10	Staubtücher — imitiert Leder mit Kante — Größe 38x38 42x43 47x48 1/2 Duzend 55 70 90 Pf.
---	---	---	--

Spielwaren

Filztuchtiere, Samt- u. Plüschtiere, Klappern, Wollpuppen, Bären mit und ohne Stimme, Charakterpuppen in verschiedenen Trachten, Nähkästen, Stickkästen **reiche Auswahl besonders billig!**

H. LUBLIN

Rheinperle

Rheinperle

Margarine ganz frisch vom Block in allen Geschäften.

Überall erhältlich

Molkereibutter gleich

Überall erhältlich

Jürgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.) **SOLO** in Carton

Zur Anschaffung sehr empfohlen:

Das **Menschenschlachthaus**

Bilder vom kommenden Kriege.
Von Wilhelm Lamszus. — Preis 1 Mark.

Die Waffen nieder!

Von Berta v. Suttner.
Preis broschiert 80 Pf., gebunden 1.20 Mark.

Die Kommune

Roman von P. und V. Marguerite.
Preis broschiert 1 Mark, gebunden 1.50 Mark.

Buchhandlung Volksstimme.

Spratts Patent-Hundekuchen

Phosphor-Weißt ist das beste Futter für Hunde aller Art.

Spratts Patent-Hühnerfutter

hat den größten Nährwert.
4864 Zu haben bei

C. F. Thiele
auf dem Königshof.

Polke Stück 26 Wk., zu vert. Neustadt, Kl. Weinbofstr. 2, Kette, Schuhmachern.

Kartoffeln

Pa. Magnum bonum a Str. 1.90
Paul Zernecke jun., Bergstr. 14

1 gute alte Geige preiswert zu veräußern. Zu vertragen abends von 6 Uhr an bei Klische, Martinstraße 11.

Grammophon m. 20 label. Platt. bill. z. vert. Bismarckstr. 5, S. 2 L.

Schaffstiefel und Militärschuh große Auswahl, billige Preise. S. Gaebede, Tischlerstr. 27.

Mod. Ulster u. Paletots von 10 Wk. an zu verkaufen. 5014 Grimmlig, Sinterplatz, part.

Anzüge, Ulster, Paletots (auch Gehrockanzüge) in Abonnement getragen, gut erhaltene Qualitäten, jetzt vorrätig.

J. Büscher
5092 Kaiserstr. 23, Hof rechts.

Künstliche Zähne
Blumen, Zahnziehen

Erich Jabusch, Dentist,
Wilhelmstr. 19,
4944 vormals M. Seidel jun.

Schwiebelehrling z. Ostern gef. A. Wunsch, Olivenstedt, Str. 29

Küchensettel der Magdeburger Volksküche Große Marktstraße 12.
Dienstag: Mohrrüben mit Kartoffeln und Rindfleisch.

Umgang mit Kindern

Grundzüge, Werte, Beispiele von Otts Mühle
Preis 20 Pf.

empfehlen

Buchhandlung Volksstimme
Große Münststraße 3.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unsers teuern Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Transportarbeiter-Verband und dem Sozialdemokr. Verein des Kreises Wanzleben sowie dem Herrn Pastor Stolze für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.

3112

Wwe. Auguste Lubenow
nebst Kindern.

Dankfagung.

Herzlichsten Dank sagen wir für die Beweise der Teilnahme und die reichlichen Kranzspenden, welche uns bei unserm verunglückten unvergesslichen Sohne, Bruder und Schwager

Walter Olms

von allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Turnverein, Metallarbeiterverband, den Jugendfreunden, seinen Arbeitskollegen und Kolleginnen und seinem Chef zuteil wurden. Insbesondere Dank Herrn Prediger Köstlin für die trostreichen Worte am Grabe.

Diesdorf, den 2. Dezember.
August Olms
nebst Frau und Kindern.

Statt besonderer Meldung Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das Sonnabend früh 9 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine Frau

4923

Olga Witte

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Gustav Witte
nebst Angehörigen
Leinsdorf, Berniger, Str. 5.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt.

Stadttheater

Dienstag den 2. Dezember
5. Abend. Serie Blau.
Das Mädchen aus dem goldenen Westen.
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag den 4. Dezember
Mignon.
Einmaliges Gastspiel der herzoglich-sachsen-coburgischen Hofopernsängerin Anna Jacobs.

Wilhelm-Theater

Dienstag und folgende Tage
Der große Possen-Schlager!
Berliner Original-Ausstattung!

Hochherrschaffliche Wohnungen
In Berlin über 150 Ausführungen.
Mittwoch und Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen.
Kinder-Weihnachtsvorstellung
Aschenbrödel
oder
Der goldene Pantoffel
Preise der Plätze: Logen (1. Rang, Rondel und Sperrsitze) 85 Pf., 1. Parkett 70 Pf., 1. Rang (Ballon) 65 Pf., 2. Parkett 50 Pf., 2. Rang 40 Pf., Parterre 30 Pf., Galerie 20 Pf.
Sonntag, nachmittags
Die beiden Hufaren.
In Vorbereitung: Florabella, Operette in 3 Akten von Charles Cuvillier, (Komponist von „Lila Domino“).

Heute Wiedereröffnung

meiner **Parterre**-Verkaufsräume für Wachs, Linoleum, Gummiwaren etc.

Die Verkaufsräume der 1. Etage werden in 1 bis 2 Tagen geöffnet

Hugo Nehab

Johannisbergstr. 2 Johannisbergstr. 2

Bei Einkauf von 3 Mk. an einen Wachs- tuch-Wandschoner als Kalender gratis.

Die Ausgabe erfolgt vom 1. Januar 1914 an.

Pelz-Roads
schon von 3.00 Wk. an.
Habe eine große Ladung abzugeben fast für die Hälfte des früheren Wertes.
Jacobstr. 17, 1. Et.

Schürzen
Leibwäsche, Unterröcken
Korsetts — Röcke
Handschuhe — Strümpfe
6067 Größlings-Artikel

A. E. Schöne
Ecke Schäffer- u. Weberstraße.

Ueberraschend schnell wurde ich von meiner

Flechte

durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-Perba-Seife vollständig befreit. Frau M. Knobloch, München. Perba-Seife a Stück 50 Pf., 30% verstärktes Präparat 1.00 Wk. Zur Nachbehandl. Perba-Creme a Tube 75 Pf., Glasdose 1.50 Wk. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

ACHTUNG

Sameln Sie die in jeder WYBERI-Schachtel liegenden runden Prospekte mit der Abbildung der **BONBONNIERE**. Wer 20 dieser Prospekte ansammelt erhält eine reizende Bonbonniere gratis. Verlangen Sie überall **WYBERI** REKLAM-MARKEN In allen Apotheken & Drogerien sind WYBERI-Tabletten für Mkl.-erhältlich

Romane
zu verleihen Fränsberg 23.

Wer auf gute Fußbekleidung und gesunde Füße Wert legt, trage

Maßschuhwerk

Wer sein Schuhwerk dem selbständigen Schuhmachermeister zur

Reparatur

übergibt, wird reell und gewissenhaft bedient. Auch Reparaturen nicht von uns gefertigter Stiefel werden gut ausgeführt.

Schuhmacher-Zwangsinnung Magdeburg.

Günstige Gelegenheit

bietet sich beim Kaufe von Herren- und Damen-Uhren, Salonuhren, Ketten, Armbändern, Kolliers, Sprechmaschinen und Platten **Paul Kummer, Gneisenaustr. 1, Hpt.**

Konsumverein Gr.-Ottersleben

— Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. —

Bilanz vom 30. September 1913.

Aktiva.		Passiva.			
An Kassaconto	5 352	70	Per Reservefonds	11 213	29
" Kassaconto, Becheltasse	140	—	" Dispositionsfonds	3 976	46
" Bankkonto M. W. B.	25 129	10	" Geschäftsguthaben der Mitglieder	21 960	48
" Bankkonto G. C. G.	20 606	74	" Geschäftsguthaben früherer Mitglieder	1 417	—
" Girokonto G. C. G.	1 289	50	" Kautionskonto	2 594	41
" Warenkonto, Materialwaren	18 327	20	" Sparkassenkonto	47 296	56
" Warenkonto, Manufakturwaren	14 973	—	" Lieferantenkonto	5 798	35
" Kasse	347	75	" Rabatkonto	28 767	20
" Brennmaterialkonto	1 048	—	" Geschäftsertragnis	7 153	68
" Utenzilienkonto	3 836	—			
" Gasmotorkonto	1	—			
" Elektrische Lichtanlage	1	—			
" Schrotmühle	688	—			
" Grundstückkonto	28 155	—			
" Pferdckonto	1 809	—			
" Anteil bei der G. C. G.	1 519	50			
" Anteil bei der Verlagsgesellschaft	2 000	—			
		125 173	49		125 173

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Oktober 1912 855
Eingetretene sind im Laufe des Geschäftsjahrs 116
971
Ausgeschieden 65
Bestand am 30. September 1913 913

Das Geschäftsguthaben der Mitglieder betrug am 1. Oktober 1912 20 284.48
Es vermehrte sich um 1 676.—
Und betrug am 30. September 1913 21 960.48

Die Gattsumme betrug am 1. Oktober 1912 34 200.—
Sie vermehrte sich um 2 320.—
Und betrug am 30. September 1913 36 520.—

In der Bilanz vom 30. September 1912 ist die Gattsumme mit 34 156.— angegeben, es muß heißen 34 200.—

Der Vorstand.
Dr. Kammler, Andr. Niemann, Karl Schrader.

Lange & Mönzer

Montag bis Donnerstag:

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2

Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Wir bringen enorm große Posten

Zier-
Blusen-
Tändel-

Schürzen

zu besonderem
Extrapreisen
zum Verkauf

Großer
**Weihnachts-
Verkauf**

in allen
Abteilungen

Weißer Zierschürzen

aus Batisten
mit Stickerei garniert

Extrapreise:



laut Abbildung
jetzt **78** Pf.

laut Abbildung
jetzt **1.35** Pf.

laut Abbildung
jetzt **1.25** Pf.

laut Abbildung
jetzt **1.45** Pf.

laut Abbildung
jetzt **95** Pf.

Weißer
Servierschürzen
mit Volant u. Stickerei
jetzt **98** Pf.

Weißer Servier-
Blusenschürzen
mit Volant u. Stickerei-
einsatz
jetzt **1.25** Pf.

Weißer
Prinzeß-Schürzen
mit elegant. Stickereien,
Volant u. Tasche
jetzt **1.85** Pf.

Weißer
Servierschürzen
engl. Form, m. Stickerei u.
Säumchen garn.
jetzt **1.25** Pf.

Sensationelles Angebot: Blusen-Schürzen

aus besten Waschstoffen
reich garniert



Gestreifte
Waschstoffe
jetzt **1.55** Pf.

Gestr. u. Ind.
Waschstoffe
lt. Abbild. jetzt **1.10** Pf.

Gestreifte
Waschstoffe
laut Abbild. **85** Pf.

Ein Posten
Blusen-Schürzen
gestreifte Wasch-
stoffe
moderne Form
soweit Vorrat
jetzt **65** Pf.

450 Stück
Musterschürzen
Blusenformen
aus Prima Wasch-
stoffen, reich
garniert
Extrapreise
1.95 1.65 1.35 und **95** Pf.



Kleiderschürze
gestr. Waschst.
lt. Abbild. **1.95** Pf.

Gestreifte
Waschstoffe
lt. Abbild. **1.75** Pf.

Gestreifte
Waschstoffe
laut Abbild. **1.95** Pf.

Farbige Tändelschürzen

aus türkisch gemusterten Stoffen

Serie I jetzt **58** Pf.

Serie II jetzt **95** Pf.

Serie III hellmode Satin,
mit bunter Bordüre,
Paspel u. Clänispitze **98** Pf.

Farbige Zierschürzen

mit Blusenlatz

aus türkisch gemusterten Stoffen

Serie I jetzt **75** Pf.

Serie II jetzt **95** Pf.

Serie III jetzt **1.10** Pf.

Serie IV jetzt **1.35** Pf.

Farbige Kinderschürzen

aus türkisch gemusterten Stoffen usw., mit hohem
Faltvolant und Bordüre besetzt

Größe 45—80 cm

jetzt soweit Vorrat **95** Pf.

Beachten Sie die 3 Schaufenster Alter Markt.
Diese Posten sind auf Extratischen im Parterre ausgelegt.

Detail
Schwibbogen Nr. 7
Fernsprecher 5517.

En gros
Gr. Diesdorfer Str. 249
Fernsprecher 1214.

Riebels

Spitzkugeln

stehen in Qualität oben und sind im Geschmack unerreicht.

Honigtuchen

empfehlen wir nur beste Fabrikate wie folgt: Galleschen Honig- und Gewürzkuchen, Kräutermoppen, Ia. Pariser Pflastersteine, Nacherer Printen, Schokoladen-Printen, Nürnberger Pläzel, Schokoladen-Nüsse, Hildesheimer Bumpenickel, Spelutius, Pflantli, Liegnitzer Bomben, dicken Braunschweiger, Griechische Nüsse, Mandel- und Pfefferküsse, Schokoladen-Pflantli sowie die sehr beliebten

Kaiser-Küsse

Garantiert rein Honig und Mehl:

Groninger Honigtuchen, Randstücken, Holländischen Zuckertuchen, extrafeinen dicken Mandel-Thorner, ganz besonders empfehlenswert.

Spezialität: Sanitäts-Honigkuchen ärztlich empfohlen.

Größte Auswahl feinsten Lebkuchen in Paketen und Dosen. Schokoladen-Lebkuchen „Excellent“, Feinschmeckern ganz besonders zu empfehlen. „Thorner Katharinen“ von Gustav Weese, Thorn.

Baumbehang

in „Matronengebäck“, ganz vorzüglich im Geschmack, auch vorteilhaft im Gebrauch, weil sehr leicht, Schaum, Likör, Konserve, Fondant, Schokolade, Kakao, Marzipan, Nougat usw.

Baumbehang 1 Pfund schon von 40 Pf. an.

Marzipan-Sorten, Herzen, Früchte, Gemüse usw.

Makronen täglich frisch!

Beste Fabrikate feinsten Konfitüren und Schokoladen.

Riebel & Lindner

Schwibbogen 7, am Alten Markt, gegenüber der Börse. Fabrik und Kontor: Große Diesdorfer Straße Nr. 249.

Machen Sie einen Versuch

in Ihrem eignen Interesse.

Nicht der billige Preis allein befriedigt, man wünscht außerdem 5069

tadellosen Sitz

d. h. vollendet neuzeitige Form in gediegener, bewährter Machart, aus hochmodernen, reellen wirklichen Maßstoffen. Diese Vorteile finden Sie in meinem Spezialgeschäft für

Kleidung nach Maß.

Die Garderobe meiner Kundschaft wird von deren Bekannten stets höher bewertet, es erübrigt sich dadurch jede Preis-Reklame und mein Kundenkreis ergänzt sich durch Weiter-Empfehlung.

L. Mannheimer

Breiteweg 120, I, Ecke Braunehirschestraße.

Filz-Unternähsohlen zu Häkel- und schuhen

mit und ohne Leder 5068

Einlegesohlen — Einziehschuhe

offertiert

Gust. Hoffmeister, Lederhandlung Prälatenstraße 21 — Annastraße 44

Der Weg zum Erfolg

besteht gar oft in der Wahl eleganter Garderobe.

Warte, seine, sehr wenig getragene

Maßgarderobe

vielfach ganz auf Seide gearbeitet. Neuwert Mt. 80 bis 100, erhalten Sie jetzt äußerst billig

nur 87, I Breiteweg 87, I

Streifenbahnhaltstelle Centraltheater.

Safts-Anzüge — Hüter — Paletots

Schrod, Grad, Smoking-Anzüge

Niesenzlager in weiten Sachen für

starke Herren.

Niesenzwahl in neuen Herren- und Jünglings-Garderoben zu spottbilligen Preisen.

P. Frühmanns

Gelegenheitskaufhaus f. Herren-Garderoben 87, I Breiteweg 87, I 5070



Puppentwagen
Kinderwagen
Triumphstühle
Korbstühle
Kinderstühle
Kinderstühle
Kindertische

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Fritz Prager

Buckau, Schönebecker Str. 34, Sudenburg, jetzt Halberstädter Str. 34a, neben Polte.

Spielwaren-Ausstellung!

Ca. 400 cbm Brennholz

eichen und kiefern, im 4905 einzelnen à 6.— Mark.

Stollen u. Bretter zum Laubenbau billigt

Kahnabbruch Böhme

Magdeburg-Salze Telephone Magdb. Sadoff 83.

Billig! Schuhwaren Schmidt-Herron-, Damen-, Kinderschuh u. -stiefel in Chevreau Box calf u. andern Sorten Leder, Plüschsocken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskäufen u. ff. Partien Waren billig nur 4741 44 Schmidtstraße 44.

Moderne Strassen, Wall- und Gesellschafts- 4621

Kleider

— weit unter Preis —

Reecks Liquidation

nur Alter Markt 14.

Nicht durch große Schaufenster

sondern durch gute Ware für billiges Geld hat mein Verkaufsgeschäft einen nie gedachten Aufschwung genommen. Mir ist jeder Kunde lieb, ob mit oder ohne Gut. 4704

Weshalb so ungentertes Kaufen bei mir? 4704

Max Eckstein, Kaufmann, Magdeburg, Sadoff 83.

Strümpfe selbstgestrickte, er hält man billigst bei F. March, Breiteweg 88, I. H. Stammer, Braunsch. Str. 97.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk für jeden Zeitungsläser passend:

Volksfremdwörterbuch

— Dreizehnte Auflage — Neu bearbeitet, berichtigt und vermehrt unter Berücksichtigung der Rechtschreibung nach dem vereinbarten amtlichen Regelbuch Preis in Leinwand gebunden 3.20 Mk. empfiehlt

Buchhandlung Volksstimme Große Münzstraße Nr. 3.



Straußfedern - Haus Emil Göke

jetzt nur: Himmelsreichstraße Nr. 13 früher Prälatenstraße.

Hutformen.

Grdl. möbl. Zimmer, woch. 8.50, Baden mit Wohnung als Baden oder zu verm. Eileneburger Str. 86. H.L.T. Kontor, verm. Waagestr. 6. 4866

Réunion

Vineta 8 . . . 2 ⚡
Glematis . . . 3 ⚡

Allons . . . 4 ⚡
Sternenbanner 5 ⚡

GEBR. BARASCH

In allen Abteilungen unsres Hauses

WEIHNACHTS-GESCHENKE

Beachten Sie bitte
unsre Schaufenster

Weihnachts-Roben

Spielwaren-Ausstellung
:: und -Verkauf ::

Echte
Klöppldecken
entzückende Neuheiten
besonders billig!

Gestickte
Decken :: Läufer
und Rückenissen, sehr
preiswert Stück 2.75

Tischwäsche

Weißer Dreil-Tischtücher Schachbrettmuster . . . Stück	95
Dazu passende Servietten 60x60 cm groß 1/2 Dutzend	1.95
Weißer Jacquard-Tischtücher große Auswahl St. 2.75 2.25	1.75
Dazu passende Servietten 60x60 cm groß 1/2 Dutzend	2.95
Damast-Tischtücher 150x160 cm 5.25 150x130	2.75
Dazu passende Servietten 1/2 Dutzend	3.25
Damast-Makko-Tischtücher mit Hohlsaum . . . Stück	5.95
Reinleinene Damast-Tischtücher 150x160 cm 5.75 150x130	3.25
Kaffee-Gedecke für 6 Personen 7.25 6.25 5.50 4.95	2.75

Robe im Karton, 6 Meter Hauskleiderstoff engl. Art . . .	3.50	Servierkleid, gebunden Gingham . Kleid 7 Meter	2.50
Robe im Karton, 4 Meter Kostümstoff, 150 cm breit . . .	4.25	Servierkleid, gebunden Gingham . Kleid 5 Meter	3.25
Robe im Karton, 5 Meter Cheviot, reine Wolle	4.50	Servierkleid, gebunden, Gingham . Kleid 5 Meter	3.95
Robe im Karton, 5 Meter Serge, viele Farben	6.75	Servierkleid, gebunden Blaudruck . Kleid 6 Meter	2.75
Robe im Karton, 5 Meter Diagonal oder Cheviot	7.50	Servierkleid, gebunden Blaudruck . Kleid 6 Meter	3.25
Robe im Karton, 5 Meter Popelin, reine Wolle	7.50	Servierkleid, gebunden Blaudruck . Kleid 6 Meter	3.75
Robe im Karton, 4 Meter Kostümstoff, 150 cm breit	8.75	Servierkleid, gebunden, waschbarer Flanell 6 Meter	2.25
Robe im Karton, 5 Meter Frühjahrskleiderstoff	9.50	Servierkleid, gebunden waschbarer Flanell 6 Meter	3.75
Robe im Karton, 4 1/2 Meter Kleiderstoff, gemustert . . .	12.50	Servierkleid, gebunden Körperflanell Kleid 6 Meter	5.50

Handtücher

Weißer Gerstenkorn m. roter Kante 1/2 Dutzend	1.95
Weißer Halbleinen-Drell 48x110 cm 1/2 Dutzend	2.95
Weißer Drell mit roter Kante 1/2 Dutzend	2.45
Weißer Halbleinen-Jacquard 48x110 cm 1/2 Dutzend	3.25
Glatte weiße Drell-Handtücher 40x110 cm 1/2 Dutzend	2.25
Weißer Halbleinen-Drell mit roten Streifen 1/2 Dutzend	3.25
Weißer Gerstenkorn-Handtücher 1/2 Dutzend	4.25
Weißer Reinleinen-Jacquard-Handtücher 1/2 Dutzend 7.00 6.75	5.95
Graue Halbleinen-Drell 48x110 cm 1/2 Dutzend	2.95

Seidene Blusen

Seidene Bluse im Karton, Streifen und changeant . . . 3 Meter	2.95	Seidene Bluse im Karton, Paillette, einfarbig 3 Meter	5.50
Seidene Bluse im Karton, Helvetia, moderne Farben . . 3 Meter	3.25	Seidene Bluse im Karton, kariert und gestreift . . . 3 Meter	5.75
Seidene Bluse im Karton, Streifen hell und dunkel . . 3 Meter	4.35	Seidene Bluse im Karton, Messaline, viele Farben . 3 Meter	5.75

Samtbluse im Karton Bandstreifen 3 Meter 4.25

Taschentücher

Weißer Taschentücher 1/2 Dutzend	50
Weißer Linontücher 1/2 Dutzend 1.75 1.35 1.10 95	75
Weißer Tücher, gebrauchsfertig 1/2 Dutzend im Karton	1.75
Weißer Tücher, Reinleinen 1/2 Dutzend 2.25	1.75
Weißer Linontücher mit Buchstaben, handgestickt 1/2 Dtzd. im Karton	1.95
Weißer Batisttücher mit Medaillon, Buchstaben und Hohlsaum 1/2 Dutzend im Karton	1.25
Weißer Linontücher mit bunter Kante und bunten Buchstaben 1/2 Dtzd.	1.10
Engl. Damen-Batisttücher mit bunter Kante und Hohlsaum 1/2 Dutzend 1.95 1.10	95

Schweizer
Sticker-Taschentücher 55
Stück

Weißer Taschentücher mit Zierrand, gebrauchsfertig 1/2 Dtzd. im Karton	1.25
Weißer Damen-Batisttücher m. Hohlsaum 1/2 Dutzend	1.25
Englische Herren-Batisttücher mit Hohlsaum und Kante 1/2 Dutzend 3.25	2.25
Herren-Batisttücher mit bunter Kante . 1/2 Dutzend	95
Schweizer Sticker-Tücher 3 St. in eleg. Karton 4.45 3.95 b.	1.95
Satin-Taschentücher in bulgarischen Mustern Stück	55
Kinder-Taschentücher, weiß u. mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 85 75 65	35
Kinder-Taschentücher mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 75 u.	50
Kinder-Bildertaschentücher in großer Auswahl 1/2 Dutzend	50

Wäsche-Stoffe

Hemdentuch, stark- und feinfädig . . . Meter	50	55	25
Wäschtuch, mittelstark, 82 cm Meter	55	48	
Louisianatuch mit Leinenappretur Meter	38	33	
Reinforcé, Ausstattungsqualität Meter	60	50	
Linon, bester Ersatz für Leinen Meter	60	50	
Rein Makkotuch für elegante Leibwäsche Meter	85	65	
Körperbarchent, gut gerahmt Meter	65	55	42

Wäschestoff- :: Coupons ::

Louisianatuch 20-Mtr.-Coupon	7.75	10-Mtr.- Coupon	3.95
Linon, 20-Meter- Coupon	9.75	10-Mtr.- Coupon	4.95
Spezial-Haustuch 20-Mtr.-Coupon	9.25	10-Mtr.- Coupon	4.75
Elsässer Edel-Reinforcé 20-M.-Coup.	11.50	10-Mtr.- Coupon	5.90
Körperbarchent 10-Mtr.-Coupon	4.10	5-Mtr.- Coupon	2.10

Bettbezüge

je 1 Deckbett- und 2 Kissenbezüge

Weißer Bezüge, Bett satin Garnitur 6.75	5.75
Weißer Bezüge, Bett damast Garnitur 8.25	5.75
Weißer Bezüge, Bett linon Garnitur 5.95 4.75	3.50
Bunte Bezüge, kariertes Bettzeug Garnitur 4.75 5.65	2.75
Bunte Bezüge, geblüht Katun Garnitur 5.50 4.20	2.75

Bettlaken

Bettlaken, Dowlas 148 . 225 2.15 148 . 200	1.90
Bettlaken, Dowlas 160 . 225 2.85 160 . 200	2.50
Bettlaken, Halbleinen 150 . 225 2.15 150 . 200	1.90

Bettbezug-Stoffe

Bettsatin bewährte Qualität, neue Streifen Deckenbreite Meter 1.15 95	Kissenbreite 65	60
Bett damast schöne Muster Deckenbreite Meter 1.35 95	Kissenbreite 85	60
Bettzeug hell und dunkel kariert	Kissenbreite Meter 39	28
Bettkattun gut waschbar	Kissenbreite Meter 45	30
Laken-Dowlas, 148 cm breit Meter		95
Laken-Halbleinen, 150 cm breit Meter		95
Laken-Dowlas, 160 cm breit Meter		1.25
Laken-Halbleinen, 150 cm breit Meter		1.35

Kalender-Ausgabe vom 1. Dezember an

Fertig genähte Bettbezüge

bestehend aus Deckbett u. 2 Kissen Weißer Linon-Bezüge Garnitur 5.50	4.40
Weißer Satin-Bezüge gestreift Garnitur	6.85
Weißer Damast-Bezüge geblüht Garnitur	6.85
Bunte geblühte Bezüge Garnitur 7.25 bis	3.65
Bunte karierte Bezüge Garnitur 6.65 bis	3.65

Bettlaken fertig genäht

Bettlaken, Dowlas Stück 2.55 2.25	1.10
Bettlaken, Dowlas mit 2 Hohlsäumen, 140x200	2.25
Bettlaken, Dowlas, mit Hohlsaum, 150x200 4.50 3.75	2.95

Großer enorm billiger

Straußfeder-Verkauf

Verkauf
nur bis
Mittwoch

Hiermit biete ich jeder Dame eine außergewöhnlich billige Gelegenheit zum Einkauf eines praktischen und schönen Weihnachts-Geschenkes!

Amazonen

Natur, Prima Ware **8.25**

40 cm lang
regulärer Wert Stück 11.50
jetzt →

45 cm lang
regulärer Wert Stück 16.50
jetzt → **12.50**

45 cm lang, ganz breite Ware
regulärer Wert Stück 21.50
jetzt → **16.75**

Ein Posten
farb. Amazonen
Prima Ware,
75 cm lang,
regulärer Wert
55.00
jetzt durchweg **30.00**

Ein Posten
Straußphantasies
regulärer Wert
Stück 2.00 **1.35**
jetzt durchweg

Ein Posten
Halbamazonen
Prima Ware
ca. 35 cm lang,
regulärer Wert
Stück 10.50
jetzt **7.25**

Ein Posten
Federköpfe Ia. Ware
ca. 33 cm lang
regulärer Wert
14.50
zusam. 2 Stück
jetzt **10.50**

Weißer Amazonen

6.75 Echte Ware ca. 42-45 cm lang

Serie 1 regulärer Wert Stück **10.50**
jetzt

Serie 2 regulärer Wert Stück **17.50**
jetzt **12.50**

Serie 3 regulärer Wert Stück **21.00**
jetzt **14.50**

Amazonen ca. 40 cm lang, echte Ware, ohne Kiel gemessen, regulärer Wert Stück 7.50 **jetzt 5.75**

Amazonen ca. 40 cm lang, echte Ware regulärer Wert Stück 11.50 **jetzt 7.00**

Wiener Amazonen

Prima Ware, in Längen 50-60 cm

regulärer Wert Stück 28.00 **jetzt 21.50**

regulärer Wert Stück 29.50 **jetzt 23.75**

regulärer Wert Stück 33.00 **jetzt 26.75**

Amazonen ca. 42 cm lang, echte Ware regulärer Wert Stück 14.75 **jetzt 10.50**

Amazonen ca. 45 cm lang, in verschiedenen Farben regulärer Wert Stück 16.50 **jetzt 11.75**

Ein Posten
Plume-Nüte
durchweg **5.00**
Stück

H. LUBLIN

Sämtliche Federn sind in meinem Schaufenster übersichtlich ausgelegt

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

! Möbel !

8 Georgenstr. 8
kein Lack, keine roten Rahmen.
Dijonier
Moderne Spiegelverflos
von 46 bis 54 Mk.
Moderne Kleiderstühle
von 25 bis 52 Mk.
Moderne Truhen mit
Stufe u. 32.50 bis 63 Mk.
mit geschliffenen Spiegel-
Anschlüssen
von 22.50 bis 34 Mk.
Sofas u. 18.50 bis 25 Mk.
Hochstuhl
von 4.50 bis 7.50 Mk.
Stühle mit freistehenden
Rücken
von 39 bis 60 Mk.
Sofas eigener Polsterung nur
in Ia. Herstellung
von 52 bis 100 Mk.
Gibt eigene Polsterarbeiten
mit geschliffenen Spiegel
von 16.50 Mk.
Die ganze
Wohnungs-Einrichtung
zu wirklich billigen Preisen
bei tadelloser Bedienung.
Kostenanschläge frei
keine Schleuderwaren.
keine unrentable Artikel.
Fritz Greiners
Möbel-Hallen
4966
8 Georgenstraße 8
Telefon Nr. 2249.

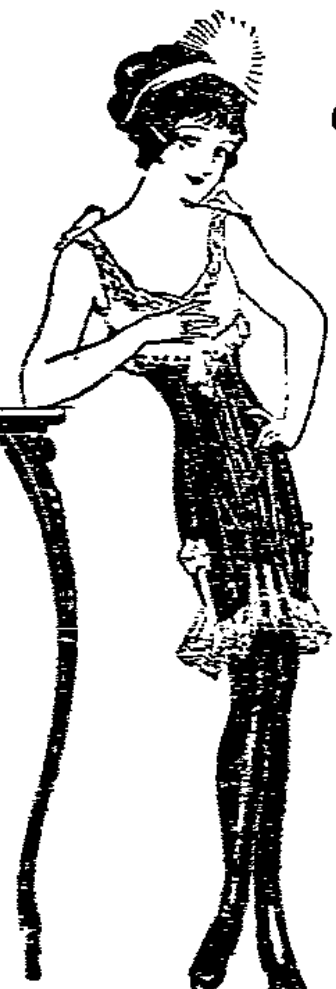
Burg. 5047 Burg.
Zöpfe!
3, 4, 5 bis 10 Mark.
Paul Thiele, Burg
Schwarzer Straße 35.

Für 12 Mark
schicken Sie einen hoch-
eleg. Mäntel für Herren od.
Frauen, eine elegante
Käsegebäck, 1 gold.
Pastete, ein herrlich
Aufstrich im Karton
Max Eckstein,
Königsplatz 5.

ARNOLD OBERSKY

PARIS Magdeburg, Breiteweg 44 BERLIN

Großer Corset-
**Weihnachts-
Verkauf**
zu staunend
billigen
Preisen



Serie I
darunter hochmoderne
Corsets
früh. bis Mk. 4.50 **1.65**
jetzt nur Mk.

Serie II
darunter schicke Formen
in gebälbten Stoffen
früh. bis Mk. 8.- **3.55**
jetzt nur Mk.

Serie III
darunter Corsets in den
eleganteren Ausführungen
früh. b. Mk. 10.- **4.45**
jetzt nur Mk.

Serie IV
darunter die allermodernst.
Formen, besonders für
starke Damen
früh. b. Mk. 15.- **7.55**
jetzt nur Mk.

Serie V
darunter elegante französ.
Formen, Leib und Hüfte
vollständig fortschrittlich
früh. b. Mk. 30.- **10.85**
jetzt nur Mk.

Modelle
aus dem Schau-
fenster, etwas an-
geblasst, hochleg.
bis **75%**
im Preise er-
zässigt.

Während
des Verkaufs
auf alle sonstigen Waren
20%
Rabatt!

Amerikan. Untertalben, enorm billig.

Richters Puppenklinik

Breiteweg 102, gegenüber dem Centraltheater
4948
Kugelgelenkpuppen 65 cm groß **3.50**
Puppenwagen 60 cm lang, edige Fäßen, Ledertuch-
ausschlag, Stahlfeder, Vorstellgriff **6.50**
und Griffstummelange

Arbeiten alter Schmucksachen!
Neuarbeiten, Reparaturen, Gravierungen, Vergolden
Vorsilbern im eignen Atelier. Sehr reell, gediegene
Arbeit. 14jähr. prakt. Tätigkeit im In- u. Ausland.
Ankauf von Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Otto Rossi Inhaber: Erwin Fritsch
Goldschmied und Graveur
Große Münzstraße 1a, vis-à-vis von Steigerwald & Kaiser.

Ochsen! Ochsen!

Schmackhaftes, nahrhaftes Mittagessen erhalten Sie durch Ver-
wendung von **3107**
Pflanzenfleisch-Extrakt „Ochsen!“
Probepack a 10 Pfg. wie auch 1/2 und 1/4 Pfund-Packungen erhältlich
in den meisten Kolonial- und Delikatess-Geschäften.
Kontor u. Lager der „Altonaer Ochsen“ u. „Margarine-Werke“
Gustav Gorges
Kaiserstraße Nr. 21. Telefon Nr. 1942.

und
Polsterwaren
Möbel
kauft man
am
besten
und
billigsten
4718 im
Möbelhaus
gegründet 1845

W. Diesing
Zielermeister
4 Dreieckszeltstr. 1.
Zahlung gestattet!
Bei je 10 Mark Anzahlung
für 100 Mark Möbel.
Kaufe 5101
Kanarienhähne
und -weibchen-
Besuche Hähne mit
3.50 bis 6 Mk., je
nach Gejang.
Jos. Tischler, Annastr. 25.

Pelzwaren
kauft man 5089
Alter Markt 32/33, I.
über Leopold's Butterhandlg.
zu sehr günstigen Gele-
genheits-Preisen von den
einfachsten bis zu den vor-
nehmsten Pelzarten.
Auffallend billig
Edle Pelze statt b. 21.00
jetzt 9.75
Edle Pelze statt b. 42.50
jetzt 18.75
Edle Pelze statt b. 56.00
jetzt 32.50
Veräumen Sie nicht
die reiche Auswahl in:
Fur, Nerz, Marderfelle,
Seal, Dachs, Hermelin,
Feh, Ruffian usw., sowie
passende Muffen zu besch-
tigen, bevor Sie Ihren
Bedarf decken.
Beste Gelegenh. f. Weihnachtsgeschenke
in **Pelzen** ffr
Alter Markt 32/33, I.

Der Tag

Unterhaltungsbeilage zum Volksfrühblatt

Nr. 282 Magdeburg, Dienstag den 2. Dezember 1913

Das tägliche Brot.

Roman von G. Viebig.
(6. Fortsetzung.)
IV.

Auf das Haus Göbenstraße 8 mündete die Kirchhofstraße. Linke Ecke: Materialwaren en gros und en détail von Hermann Gaudke; rechte Ecke: Stubbiertalle und Destillation.

Standen rechts vor ihrer Pforten, so konnten sie die ganze Kirchhofstraße übersehen, deren fünfzigjährige Säulen in zwei langen Linien einen schmalen Streifen Himmel begrenzten. Eine Unmasse kleiner Leute, die wie Vorräte im Hause hatten, wohnten in diesen Mietkellern mit den engen Stüben; da ging die Ladenkäufer bei Sonntag und ganzen Tag! Kinder, die kaum laufen konnten, schlepten mit Körben und Kisten, zur Mittag- wie zur Abendmahlzeit wurde jedes bißchen einzeln eingeholt, jedes Pfündchen Mehl, jeder Krümmen Salz. Nicht nur in den Vormittagsstunden, von früh bis abend war ein ewiges Kommen und Gehen im Laden an der Ecke.

Feierabends, besonders zum Schluß der Woche, machte ihm freilich die Duffille an der rechten Ecke Konkurrenz. Da strömten Männer, alte und junge, in Kluten und in Stößen, Fabrikarbeiter und Handwerker, Heißhige und Kaulde, Mühselne und schon Halbvolle dort hinein. Die Kinder trippelten auch dort ab und zu, Klapschen und Krufen, Gläser und Gläsern ängstlich vor sich hertragend und mit krausen Haaren den Duff einziehend.

Das schmirrte und wirrte wie ein Bieneuschwarm auf dem engen Raume vor dem Scharflicht, undurchdringlicher Qualm lagerte über den Menschen, den kalten Holzfüßen, den handfesten Stühlen und den verstaubten Heigen der Wänter an der Wand blank geschneuert. Die Männer der Göben- und Kirchhofstraße, die in den Hinterhäusern bis hinauf zur Höhe des Himmels, in den Kellern bis hinunter in die Tiefe der Erde wohnten, saßen und standen hier herum. Ob die Sommernacht in trüger Schwüle über den Säulen brütete oder der Winterwind furchend durch die Straßen strich, hier wurde geschuft bis gegen den bleichen Morgen. Hier wurde polstert und verschuppt, gekocht gehoben und in die Höhe verfrachtet, mit Häuten auf den Tisch geschlagen und der Boden bespudert. Je weiter die Nacht vorrückte, desto lauter die Unterhaltung.

„En Schöndel“ brummte oft widerwillig Reschke, wenn er im grohenden Morgendämmer mit seinen Händen losfuhr und drüben noch hinter dem Schuppenfenster das Licht glimmte. Er war einer von den wenigen in der Straße, die wie die Duffille besuchten. Das sollte ihm fehlen, dem Kerl drüben, der ohnehin schon so viel verdiente, noch selber kein gutes Geld hintragen!

Heute nachmittag, als ihn „bei's Bäckerführers“ neben seiner Weisen ein Appetit auf einen Pfefferminz aufkam, schickte er Betta mit einem Städtchen hinterher.

Ausgewählten bis zum Nabel. In einem Karier Modetrief des „Welt. Tagbl.“ lesen wir: Die Tee- oder Langobolen sind ein Kapitel für sich, ein neues Kapitel. Bei Gito oder im Carlton-Hotel, in Sanssouci oder im Parkpalast der „Olympia“ entwickelt sich diese jüngste Nuance der Modetiererei. Der Langobol ist ein höchst gefälliger Gleichmacher. Und eine junge Deutsche, die neulich mit mir beim Galatango der „Olympia“ war, fragte mich ganz erlaut: „Na, was tragen denn alle diese Damen am Abend, wenn sie schon am Tage ausgekostete Kleider, kostbare Pelzmäntel, Halskette und seidene Strümpfe angezogen?“ — „Sie gehen noch ausgekosteter“, war meine Antwort. Wirklich, man erblickt an den Abendroben der Welt und Halbwelt oft seltsame Kostüme, die vorn und hinten bis zum Kniehöcker herunterhängen. Das bißchen Kull, das sich bei weichen bauscht, hat weniger den Zweck, zu verhüllen, als die Hände anzugreifen. Man ist schon lange nicht mehr so nahtlos zu sein, wie eben jetzt, und ich glaube: stellt man das einfache Porträt einer modernen ausgekosteten oder richtig ausgesagten Pariserin in das Schaufenster eines Kunstladens, so kommt der Staatsanwalt (in Berlin wenigstens) und konfisziert es. Wenn uns der Winter schon so ausgekostet sieht, was soll das erst im Sommer werden; denn — um wieder Herrn Höpfer zu zitieren — „im Sommer ist das Schamgefühl geringer als im Winter“.

Die hoppelnde Junge. Dem vor kurzem erschienenen Buch „Die hoppelnde Junge“, Verlag Braunmüller, Wien und Leipzig, das eine Anzahl Medaillen aus dem österreichischen Parlamentsleben veröffentlicht, entnehmen wir folgende „Witze“:

Schönge, die sich selbst aufricht, so daß nur der Schwanz übrig bleibt. —
Auf dem Lande nehmen die Steuerinspektoren dem Bauern das letzte zerrissene Hemd aus dem Mund.
Wir Agrarier sind nicht nur die Säulen des Staates, sondern auch die Art, die an sie geklebt wird.

Wir Landwirte werden jeden Tag von einer andern Laus gebissen, wozu wir ja und Amen sagen müssen.
Ich komme heute wieder auf die Jagdverhältnisse zu sprechen, und möchte die hohe, stets auf tauben Ohren liegende Regierung aufmerkfam machen, daß der Strich des Kammergebüß der niederkörrerträchtigen Landwirte dem Zerplatzen nahe ist.

Wir wollen, daß ein ausgeglichenes und orbentliches Mindvieh nach Wien kommt. Darauf muß bei der künftigen Besetzung des Ackerbauministeriums Rücksicht genommen werden.
Der Bauernstand ist im Aussterben begriffen, infolge des Unschickens der roten Internationalen, die nunmehr wie ein unaufhaltbarer Pestbubalus auch das flache Land überschwemmt.

Man muß die Wurde barhin legen, wozu sie gehört, nämlich auf den süßigen Zwitscherhändel, aber darüber schweigt die Sozialdemokratie.
Nach den Affen hat Gott die Agrarier erschaffen.
Wenn ich auch Abgeordneter bin, so bin ich trotzdem auch noch ein Mensch.

Humor und Gafre.

Brivewechel. Mürzlicht hatte ich mit einer Polizeiverwaltung folgenden Brivewechel:
„Ich bitte, mir mitzuteilen, wo der Arbeiter Müller wohnt.“
„Der Arbeiter Müller wohnt 3. Straße, 25. Pfeinmig in Gebühren lagen nicht bei.“

Naturkunde. Mein Freund, Gymnasiallehrer, nimmt in der Zeitschrift „Der Botanik“ in Botanik die Lippenblätter durch und erklärt, daß aus diesen hiesigen Blüten nur Tiere mit recht langem Rüssel Honig saugen können. „Nun, Emil“, fragt er einen seiner Heiden, „welches Tier saugt nun wohl an diesen Blüten?“ „Promp! promp! promp!“ erfolgte die Antwort: „Der Giesant, Herr Professor!“

Dund und Verlag W. F. F. F. F. F., sämtlich in Magdeburg.

schwer geworden, den alten Mann in kurzer Zeit zu überführen. Auch die Moral des Stüdes ist nicht gut. Die Szene, in der Sammel sich so unverschämte gegen seine Mutter benimmt, ist für die heranwachsende Generation ein böses Vorbild, das nicht dadurch gemindert, daß der furchterliche alte Geist dazu kommt und den jungen Menschen gehörig anstößt. Unser Mat an den Verfall der Welt auf etwas mehr Forderung und mehr Gehalt, sich behaupten, in dieser Hinsicht hat der Verfasser die besten Gelegenheiten verfaßt. — Man folgert in Widerspruch den Sammel durch die Einigung von Spezialitätennummern etwas schmächtlicher zu machen.

Naturwissenschaften.

Reber Stärke und Gewicht des menschlichen Haares teilt gelegentlich einer Untersuchung über das Kasimierstoffhaar einige interessante Zahlen mit. Was zunächst die Dicke des Haares betrifft, so gemessen sich die weiche Klasse durch den Weis, eines besonders harten Haares aus; seine mittlere Maximalbreite beträgt bei schönem Haarwuchs 0,102 Millimeter. Dem Europäer nähert sich gleich kommt der Chinese, dessen Haar eine mittlere Höchstbreite von 0,099 Millimeter aufweist, während der Japaner mit einer Haardicke von 0,105 Millimeter unter allen Völkern der Erde das härteste Haar zu besitzen scheint. Messungen bei Indianern ergaben als größte durchschnittliche Haardicke 0,081 Millimeter, bei Pereros 0,083 Millimeter. Das Haar der Australier, das als feinstes bekannt ist, zeigt noch immer eine Höchstbreite von 0,0773 Millimetern, während man bei ägyptischen Männern 0,073 bis 0,074 Millimeter ermittelt hat. Die geringste Dicke weist das Haar des Australiers auf mit 0,066 Millimetern. Bedeutend dünner als die Kopfhaare sind beim Europäer die Barthaare, für die man 0,133 Millimeter als Durchschnittswerte gefunden hat. Vergleichsweise sei bemerkt, daß die Fellhaare des Schimpansen 0,135 Millimeter dick sind. Wie die Dicke, so zeigt auch das Gewicht der Kopfhaare bei dem eingeknopft menschenartigen große Unterschiede. Beim Europäer stellt sich das Gewicht von 1 Zentimeter Haarlänge auf durchschnittlich 54 Milligramm Gram. Ein asiatisches Individuum zeigt dagegen ein Haarwuchs eines peruanischen Individuums und eines Kameruners mit 57 bzw. 50 Milligramm Gram für das Zentimeter Länge. Durch ein sehr hohes Gewicht zeichnen sich dagegen die Haare des Chinesen aus, die mit 0,068 Milligramm pro Zentimeter fast doppelt so schwer sind wie Europäerhaare. An der Jugend ist das Haar merklich feiner als im Alter. Als äußerste Grenzen für das Zentimeter Haarergewicht hat man bisher 30 und 115 Milligramm Gram festgestellt. Ein Haar von 1 Meter Länge wiegt durchschnittlich 6 bis 6 Milligramm! — Weil schwerer als das Kopfhaar ist bei den Angehörigen der weichen Klasse das sogenannte Terminal- oder Pfedhaar, 4. B. das Barthaar. So wogen bei einem 40jährigen Europäer die Barthaare bis dreifache Schweregewicht des Kopfhaares. Ansonst dieser bedeutenden Differenzen dürfte es in den meisten Fällen selbst bei kleinen Haarbruchstücken nicht schwer zu unterscheiden sein, ob Kopf- oder Terminalhaar vorliegt, eine Frage, die bei gerichtlichen Untersuchungen von Wichtigkeit sein kann. Bei den antarktischen Menschen scheint dieser Unterschied nicht so ausgeprägt zu sein, aber überhaupt nicht zu bestehen.

Industrie und Technik.

Die drahtlose Telegraphie im fahrenden Zug. Aus Neuchâtel im-16 berichtet: Nach telegraphischen Versuchen in die Lastwagen-Eisenbahn zu dem Einschluß gekommen, in ihrem Betrieb auf allen Zügen drahtlose Telegraphieoperationen einzurichten, und am vergangenen Sonntag hat der erste mit dieser Einrichtung versehene Zug in der Praxis die Probe auf das Exempel bestanden. Während der Fahrt erkrankte ein Kondukteur, der nächsten Station wurde durch drahtlose Telegraphie Mitteilung gegeben, einen Gefährten bereit zu halten, so daß sich der Kondukteur ohne jeden Zeitverlust sofort aufstellte, um als im Verlauf der weiteren Fahrt die Zahl der weiter zurückgehenden Reisenden zu groß wurde, daß Platzmangel entstand, wurde telegraphisch die Station während der Fahrt Mitteilung gegeben, zwei weiteren Pullmanwagen zum Aufbruch zu bereiten. Die drahtlose Telegraphie wurde in voller Fahrt angewandt, und alle eingehenden Nachrichten wurden ohne Unterbrechung empfangen. Die Drahtleitung für drahtlose Telegraphie befindet sich im vorderen Teil des Zuges, alle Züge tragen seine 2. und 3. hohle Gerüste als Antennen, der drahtlose Telegraph hat seinen Standort in einem besonders weiten am Ende des Zuges. Der amerikanische Telegrapheninspektor Kuleb, der die erste Kraft mitemachte, sprach sich sehr begeistert über die Einrichtung aus, steht in ihr einen entscheidenden Faktor für die Steigerung der Betriebssicherheit und auch der Hebezeitigung aus, daß in kurzer Zeit alle großen Bahnsysteme der Welt dazu übergehen werden, ihre Schnellzüge mit drahtlosen Telegraphie Einrichtungen auszurüsten.

